Die 12th Combat Aviation Brigade aus Ansbach feiert ihre glückliche Heimkehr aus dem Irak-Krieg und legt eine Bilanz ihrer "Erfolge" vor.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 230/08 – 24.11.08

Nach einem 15-monatigen Kampfeinsatz im Irak wird die 12th Combat Aviation Brigade mit einem ganztägigen Willkommensfest empfangen

Von Bill Roche, Pressebüro der U.S.-Army Europe

HQUSAREUR.ARMY.MIL
THE OFFICIAL HOMEPAGE OF THE UNITED STATES ARMY, EUROPE AND SEVENTH ARMY

(http://www.hqusareur.army.mil/news/releases/2008-11-17_01_12th_CAB_homecoming.pdf)

ANSBACH, Deutschland – "Dreitausendzweihundertsechsundfünfzig 'Griffin'-Soldaten sind in den Kampf gezogen, und 15 Monate später sind 3.256 sicher zu ihren Familien zurückgekehrt," sagte Col. (Oberst) Timothy J. Edens, der Kommandeur der zur US-Army in Europa gehörenden 12th Combat Aviation Brigade / CAB. (Der 'Griffin', übersetzt Vogel Greif, ist das Wappentier der 12th CAB.)

Als er an einem eisigen Morgen zu Hunderten Versammelten sprach, war der Nebel so dick, dass die Ehrengäste auf dem Army-Flugfeld in Katterbach einige Augenblicke vorher nur schemenhaft zu sehen waren. Edens nannte die eingangs zitierte Statistik die für ihn bewegendste, die er für immer im Herzen behalten werde.

Das Publikum des Colonels, das aus amerikanischen und deutschen Würdenträgern, Soldaten, Zivilangestellten, Familienmitgliedern, Freunden und Kollegen bestand, hatte sich an diesem kalten und nebligen Morgen des 14. November versammelt, um den 3.256 Soldaten der 12th CAB für ihren Einsatz zu danken.

Die 12th Brigade war Mitte 2007 als 12th Task Force (Einsatzgruppe) mit 100 Luftfahrzeugen an die Front gegangen; während ihres Aufenthaltes (im Irak) wurden ihre mit Hubschraubern und Starrflügel-Flugzeugen ausgestatteten Einheiten aus Aktiven und Reservisten voneinander getrennt und an ganz unterschiedlichen Orten auf dem irakischen Kriegsschauplatz eingesetzt.

Lt. Gen. (Generalleutnant) Kenneth W. Hunzeker, der Kommandeur des V. Corps, nannte den Auftritt der Brigade unter diesen (erschwerten) Bedingungen phänomenal.

"Kein anderer Verband der Heeresflieger der US-Army wurde in so vielen verschiedenen Operationsgebieten unter so vielen verschiedenen Kommandos eingesetzt und hat während eines einzigen Frontaufenthaltes so viele Kampfeinsätze geflogen wie die 'Griffin'-Brigade," sagte Hunzeker in seinem Redebeitrag während der Zeremonie. "Euer Kommandeur nannte eure Leistung beispielhaft, und sie ist beispielhaft. Ihr habt das brillanteste Beispiel der Pflichterfüllung einer Heeresflieger-Brigade geliefert, das ich in diesem Krieg erlebt habe. Das solltet ihr nicht nur wissen, ihr könnt auch stolz darauf sein."

Im August begannen die Soldaten der Brigade aus Südwest-Asien zurückzukehren und sich während ihres Urlaubs nach dem Fronteinsatz wieder in ihre Familien und Gemeinschaften einzuleben. Mit der Zeremonie am 14. November wurde ihnen für ihren Fronteinsatz gedankt und gleichzeitig die Wiederaufnahme des Dienstes in der Heimatgarnison eingeläutet. Durch Entrollen der orange-blauen Brigadefahne mit dem Greifenkopf zeigten Edens und H. Lee Kennedy, der Command Sgt. Maj. (Stabsfeldwebel) der 12th CAB, symbolisch den Dienstbeginn an. (Das Wappen der 12th CAB wurde entnommen aus der Website http://www.12cab.eur.army.mil/FactFiles/FactFile_Heraldry-012CAB_2007-10.pdf)

"An Tagen wie diesem werden Soldaten, die mit dem richtigen Teamgeist der Gemeinschaft der Krieger angehören, geehrt, weil sie in selbstlosem Einsatz mehr persönliche Opfer als die meisten bringen. Ich fühle mich sehr geehrt, dass ich nach eurem Einsatz unter euch weilen darf," sagte Hunzeker.

Die beiden Kommandeure dankten auch den vielen amerikanischen und deutschen Unterstützern in der Brigade in der US-Garnison Ansbach und in den Gemeinden um die Heimatbasen der 12th CAB in Katterbach und Illesheim, die – wie die Mitglieder der Family Readiness Group (der Familienbetreuungs-Gruppe) der Einheit – beraten, koordiniert, sich gekümmert und geschwitzt haben, damit alles funktionierte.

"Keine Einheit kann im Kampf Erfolg haben, wenn an der Heimatfront etwas schief läuft." meinte der Colonel.

Edens dankte auch den einheimischen Gemeinde-Vertretern in ihrer Muttersprache.

"Den Bürgern unseres Gastgeberlandes in den umliegenden Städten und Gemeinden möchte ich für die uns erwiesene Gastfreundschaft danken," sagte er in deutscher Sprache.

"Wir genießen es sehr, in dieser Gegend leben zu können, und nennen Katterbach oder Illesheim unsere zweite Heimat."

Die offizielle Zeremonie zu Ehren der Brigade stand am Anfang eines Tages voller Ereignisse. In dem mit Willkommensgrüßen geschmückten Hangar 2 in Katterbach und davor wurde noch stundenlang gefeiert. Auszeichnungen wurden verliehen, ein Originalgemälde des bekannten Künstlers James Dietz, das Soldaten der 12th CAB im Irak zeigt, wurde enthüllt und Grußbotschaften von Veteranen-Verbänden aus der Umgebung wurden verlesen. Außerdem gab es Essen, Fahrgeschäfte für Kinder und Erwachsene, Spiele und Live-Musik.

Es folgt ein Kurzbericht über den Fronteinsatz der 12th CAB und die dort erzielten Erfolge.

Zur 12th Combat Aviation Brigade

Kommandeur: Col. Timothy J. Edens
Höchster Unterführer: Command Sgt. Maj. H. Lee Kennedy
Standort: Katterbach und Illesheim, Deutschland, Garnison Ansbach der US-Army

Die 12th Combat Aviation Brigade ist eine Haupteinheit des V. Corps der US-Army in Europa. Das Hauptquartier der Brigade befindet sich in Katterbach, Deutschland; Soldaten der 12th CAB dienen in Einrichtungen in Deutschland, Italien und Belgien. Die Brigade fliegt den Kampf-Hubschrauber AH-64D Apache (benannt nach einem Indianerstamm), den Mehrzweck-Hubschrauber UH-60 Black Hawk (Schwarzer Habicht, Name eines Indianer-Häuptlings) und den Transport-Hubschrauber CH-47 Chinook (kann Indianerstamm, Hunderasse, Föhn oder Lachs bedeuten).

Kampf-Hubschrauber AH-64D Apache

Die Brigade wurde mit vier ihrer Bataillone im Juni 2007 auf die auch von anderen genutzte Balad Air Base (ca. 68 km nördlich der Hauptstadt Bagdad) im Irak verlegt. Insgesamt gingen etwa 3.500 Soldaten der 12th CAB mit 100 Luftfahrzeugen an die Front – zur Unterstützung der Operation Iraqi Freedom von 2007 bis 2009. Die vier verlegten Bataillone waren:

- das **2nd Attack Reconnaissance Battalion** (Angriffs- und Aufklärungs-Bataillon) des 159th Aviation Regiment (Heeresflieger-Regiments), Illesheim,
- das **3rd Assault Helicopter Battalion** (Sturmangriffs-Hubschrauber-Bataillon) des 158th Aviation Regiment, Katterbach,
- das **5th General Support Aviation Battalion** (Heeresflieger-Bataillon zur allgemeinen Unterstützung) des 158th Aviation Regiment, Katterbach,
- das **412th Aviation Support Battalion** (Heersflieger-Unterstützungs-Bataillon), Katterbach und Illesheim.

Mehrzweck-Hubschrauber UH-60 Black Hawk

Transport-Hubschrauber CH-47 Chinook
(Fotos: Wikipedia)

Ein weiteres Bataillon, das 3rd Attack Reconnaissance Battalion des 159th Aviation Regiment aus Illesheim, wurde erst im August 2008 in den Irak verlegt.

Auf der Balad Air Base firmierte die 12th CAB unter dem Namen Task Force XII und unterstützte das Multi-National Corps - Irak / MNC-I. Die Einsatzgruppe setzte sich zusammen aus Elementen der 12th CAB, einem Reservisten-Bataillon mit Kampfhubschraubern und einem Reservisten-Bataillon mit Starrflügel-Flugzeugen.

Im November 2007 musste die Task Force ihr Hauptquartier und das 3rd Assault Helicopter Battalion des 158th Aviation Regiment ins Camp Taji (20 km nördlich von Bagdad) verlegen, um die 4th Infantry Division und die Multi-National Division - Bagdad zu unterstützen. Ihnen schlossen sich weitere Heeresflieger-Einheiten aus Fort Hood in Texas und Fort Campbell in Kentucky an. Die drei anderen Bataillone der 12th CAB blieben auf der Balad Air Base und wurden der Task Force 49 der U.S. Army Alaska unterstellt.

Im Juli 2008 kehrte das Hauptquartier der Task Force XII auf die Balad Air Base zurück und unterstützte wieder das Multi-National Corps - Irak / MNC-I. Das 3rd Assault Helicopter

Battalion des 158th Aviation Regiment wurde mit dem Hauptquartier der Task Force 49 zur Unterstützung der Multi-National Division - Central auf den International Airport in Bagdad verlegt.

Während ihres Irak-Einsatzes flogen die zur Task Force XII gehörenden Einheiten von der Balad Air Base und vom Camp Taji aus 17.659 Einsätze für alle sechs multinationalen Divisionen und transportierten dabei in über 100.000 Flugstunden mehr als 313.000 Passagiere und 27 Millionen Pounds (12.247 t) Ladung. Das 3rd Assault Helicopter Battalion des 158th Aviation Regiment und andere Kampfeinheiten der Task Force XII flogen 280 Luftangriffe, während das 5th General Support Aviation Battalion des 158th Aviation Regiment mehr als 450 VIP-Passagiere beförderte, darunter Funktionsträger der USA und anderer Staaten und die Kommandeure des MNC-I und der Multi-National Force - Irak.

Die ebenfalls zur 12th CAB gehörenden Kampfhubschrauber des 2nd Attack Reconnaissance Battalion des 159th Aviation Regiment flogen annähernd 2.500 Kampfeinsätze, töteten dabei 400 bis 500 feindliche Kämpfer und zerstörten etwa 500 Ausrüstungs-Bestandteile des Feindes wie Fahrzeuge und Munitionslager. Sie flogen entscheidende Einsätze in Basra und Sadr City (einem besonders umkämpften Stadtteil Bagdads), die als Wendepunkt (zum Erfolg) in den Kämpfen angesehen wurden. Zusätzlich führte die Task Force XII vom Camp Taji aus 3.223 Flüge mit unbemannten Flugkörpern (Drohnen) durch, um die Soldaten der Multi-National Division - Bagdad bei den Kämpfen am Boden zu unterstützen.

Das 412th Aviation Support Battalion der Brigade war verantwortlich für über 200 Hubschrauber-Wartungsphasen, transportierte 648 mal Personen und Ausrüstung und lieferte mehr als 33 Millionen Gallonen (124,74 Millionen Liter) Treibstoff aus.

Soldaten der Task Force XII wurden mit 247 Bronze Star Medals (Auszeichnung für hervorragende Leistungen im Kampfeinsatz), 1.187 Air Medals (Auszeichnung für geflogene Kampfeinsätze), 252 Meritorious Service Medals (Auszeichnung für Teilnahme an multinationalen Operationen) und 4 Air Medals for Valor (Auszeichnung für besondere Tapferkeit bei geflogenen Kampfeinsätzen) ausgezeichnet.

Quelle: Pressebüro der 12th Combat Aviation Brigade

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Hervorhebungen im Text und Anmerkungen in Klammern versehen.)

Unser Kommentar

Am Beispiel der 12th Combat Aviation Brigade, der 12. US-Heeresflieger-Kampfbrigade aus Ansbach, wird deutlich, dass die US-Einheiten aus der Bundesrepublik wirklich zum Kämpfen in die völkerrechtswidrigen Angriffskriege der USA und der NATO im Irak oder in Afghanistan geschickt werden, obwohl die Charta der Vereinten Nationen, der NATO-Vertrag und unser Grundgesetz das eigentlich verbieten.

Im Einzelnen wird aufgezählt, welche US-Bataillone welche "Taten" vollbracht haben und wie viele "feindliche Kämpfer" dabei umgebracht wurden. Die dabei in der Zivilbevölkerung und an der Infrastruktur des Iraks angerichteten "Kollateralschäden" werden natürlich nicht erwähnt.

Es ist eine Schande, dass an der Willkommensfeier für die heil aus dem Irak zurückgekehrten Mordbrenner auch einheimische Vertreter der um die US-Einrichtungen liegenden Städte und Dörfer teilgenommen haben und sich für ihre stillschweigende oder offene Unterstützung von Kriegsverbrechen auch noch loben ließen.

Sie hoffen wohl immer noch darauf, nach der Überwindung der Dollarkrise wieder mehr Blutgeld von den US-Militärs kassieren zu können, weil sie völlig falsche Vorstellungen von der zukünftigen Entwicklung haben.

Das auf dem Urlas-Gelände bei Ansbach geplante US-Wohnghetto soll mit einem eigenen Einkaufszentrum, Freizeitanlagen und sonstigen, nur US-Amerikanern offen stehenden Einrichtungen zu einer autarken Insel ausgebaut werden, damit auch die restlichen Dollars, die jetzt noch in einheimische Kassen tröpfeln, wieder in den internen US-Geldkreislauf zurückfließen.

Geschäfte mit den US-Streitkräften werden nach Abschluss der geplanten Bauarbeiten nur noch wenige Bürger in der Region Ansbach machen, aber alle werden unter den lauten Hubschraubern und den davon ausgehenden Schadstoffeinträgen in Luft, Boden und Grundwasser zu leiden haben. Auch die Kosten für begleitende Straßenbau- und sonstige Infrastruktur-Maßnahmen gehen zu Lasten der einheimischen Steuerzahler.

Ansbach beherbergt die schnelle Eingreiftruppe der US-Army in Europa und soll neben Grafenwöhr, Baumholder, Kaiserslautern, Wiesbaden und Stuttgart als Hauptstandort der US-Streitkräfte erhalten bleiben.

Es wird damit wie die anderen genannten Städte zum bevorzugten Ziel in heraufziehenden neuen Konflikten zwischen den USA und Russland oder China. Die permanente Anwesenheit von US-Truppen, die immer weniger Nutznießer immer noch als Segen zu verkaufen versuchen, könnte dann sehr schnell zum Fluch werden.

www.luftpost-kl.de
VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern